



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern–Wabern, 31. Januar 2020



Asylstatistik

2019

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	8
Bestände	12
Asylgesuche	14
Asylgesuche im internationalen Vergleich	16
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	17
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	19
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	20
Rückkehrunterstützung RU	23
Weitere Informationen	24
Tabellenverzeichnis	25
Abbildungsverzeichnis	25

Zusammenfassung

Asylgesuche und Herkunftsländer

In der Schweiz wurden 2019 14 269 Asylgesuche gestellt. Das sind 986 Gesuche weniger als 2018 (- 6,5 %). Es ist der tiefste Wert seit dem Jahr 2007 (10 844 Gesuche). Die Zahl der monatlich gestellten Asylgesuche schwankte im relativ engen Bereich zwischen 1003 (Juni) und 1311 (Juli).

Der Anteil der Schweiz an allen in Europa gestellten Asylgesuchen lag im Jahr 2019 bei rund 2,0 %, 0,4 % tiefer als 2018. Der Anteil von 2,0 % ist der tiefste Wert seit dem Ende des Kalten Krieges. Mit 1,7 Asylsuchenden auf 1000 Einwohner (Vorjahr: 1,9) liegt die Schweiz jedoch weiterhin über dem europäischen Mittel von 1,4 Asylsuchenden pro 1000 Einwohner (Vorjahr: 1,2). Die meisten Asylgesuche pro 1000 Einwohner verzeichnete 2019 in Europa Zypern (15,5) gefolgt von Malta (7,5), Griechenland (7,0), Luxemburg (3,5), Spanien (2,5) und Belgien (2,4).

Aufgrund der bisher vorliegenden Zahlen der europäischen Staaten kann davon ausgegangen werden, dass 2019 in Europa rund 710 000 Asylgesuche gestellt wurden. Gegenüber dem Jahr 2018 (634 500) bedeutet dies eine Zunahme um rund 12 %. Dies stellt den vierthöchsten Wert seit dem Fall der Berliner Mauer dar (tiefster Wert 2006: 230 000). Die Zahl der in Europa gestellten Asylgesuche lässt allerdings keinen direkten Rückschluss auf die Zahl der asylsuchenden Personen zu, die effektiv nach Europa gelangten. Geflüchtete suchen oft in mehreren Staaten um Asyl nach und erscheinen anschliessend in den Statistiken aller Länder, in denen sie ein Gesuch stellten.

Übersicht Migration im Mittelmeerraum

Die Zahlen für 2019 sind provisorisch. Je nach verwendeter Quelle können die Zahlen für alle vier Jahre leicht abweichen.

Routen	Östliche (Türkei-Griechenland)		Zentrale (primär Libyen-Italien)	Westliche (primär Marokko-Spanien)	
	See	Land	See	See	Land
2016	173 450	3100	181 450	8150	6450
2017	29 700	6250	119 350	22 100	6250
2018	32 500	15 500	23 370	58 550	6800
2019	59 590	14 890	11 470	26 160	6350
Wichtigste Herkunftsländer 2019 (Stand Ende November)	Afghanistan (23 850) Syrien (17 350) Türkei (7300) Irak (4750)	Tunesien (2650) Pakistan (1120) Côte d'Ivoire (1150) Algerien (1000)	Marokko (7600) Algerien (4250) Guinea (3600) Mali (2950)		
Monatliche Entwicklung im Jahr 2019					

Im August 2018 kam die Migration aus Libyen nach Italien praktisch zum Erliegen. Die Zahl der Anlandenden liegt seither bei durchschnittlich 1000 Personen pro Monat. Nach sehr tiefen Anlandungszahlen im ersten Halbjahr 2019 stiegen die Aufgriffe in der zweiten Jahreshälfte an und erreichten im September mit 2500 Personen den Höhepunkt. Seither ist die Zahl wieder rückläufig. Mehr als die Hälfte der Migranten startete ihre Überfahrt entweder in Tunesien, in der Türkei oder in Griechenland. Insgesamt wurden 2019 in Süditalien 11 450 Migranten und Migrantinnen aufgegriffen. Die bewaffneten Auseinandersetzungen in Libyen hatten 2019 keine signifikanten Auswirkungen auf die Migration in Richtung Europa.

Auf den griechischen Inseln landeten 2019 59 600 Migranten an, 27 100 mehr als im Vorjahr. Bis Mitte 2019 lag die Zahl der Anlandungen unter denjenigen des Vorjahres. Ab Juli erfolgte eine rasche Zunahme der Anlandungen. Diese erreichten im September mit 10 500 Personen den Höhepunkt. Danach ging das Anlandungsvolumen zurück und lag im Dezember noch bei 6150 Personen. Hintergrund für diese Entwicklung ist ein verstärktes Vorgehen der türkischen Behörden gegen illegal anwesende Migrantinnen und Migranten, insbesondere aus Afghanistan. Gleichzeitig stieg der Druck auf Syrerinnen und Syrer, in diejenigen türkischen Provinzen zu gehen, in denen sie registriert wurden. Dieser Druck führte zu einem vermehrten Ausweichen in Richtung Griechenland. Trotz dieser Entwicklungen funktionierte das EU-Türkei-Abkommen weiterhin.

Viele Migranten und Migrantinnen stranden in den überfüllten Lagern auf den griechischen Inseln. In diesen hielten sich im Dezember 2019 über 40 000 Personen auf, bei einer Kapazität für knapp 10 000 Personen. Das griechische Asylsystem ist nicht in der Lage, die Asylgesuche zeitnah zu behandeln. Es ist wahrscheinlich, dass ein bedeutender Teil der Personen, die 2019 auf den griechischen Inseln anlandeten, schutzberechtigt ist. Die wenigsten davon dürften längerfristig in Griechenland bleiben wollen.

Die Migration von Westafrika nach Spanien (direkt, via die Exklaven Ceuta und Melilla oder via die Kanarischen Inseln) ging 2019 um rund 50 % zurück. Insgesamt gelangten auf diesem Weg über 32 500 Personen nach Europa. Der Rückgang der Anlandungen ist weitgehend auf ein Massnahmenpaket zurückzuführen, das primär Spanien und Marokko in die Wege leitete.

Wichtigstes Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz war im Jahr 2019 Eritrea. Insgesamt wurden 2899 Asylgesuche von Eritreerinnen und Eritreern registriert (2018: 2825). Davon entfielen 1053 auf Familienzusammenführungen, 4 auf das europäische Relocation-Programm, 1434 auf Geburten und 107 auf Mehrfachgesuche. Spontan gelangten 2019 somit 301 eritreische Asylsuchende in die Schweiz.

An zweiter Stelle der Herkunftsländer lag im Jahr 2019 Afghanistan mit 1397 Gesuchen (+211 Gesuche, +18 %). Es folgten Türkei mit 1287 Gesuchen (+282 Gesuche, +28 %), Syrien mit 1100 Gesuchen (-293 Gesuche, -21 %), Algerien mit 826 Gesuchen (+79, +11 %), Sri Lanka mit 721 Gesuchen (+69 Gesuche, +11 %) und Georgien mit 601 Gesuchen (-272 Gesuche, -31 %).

Für die Entwicklung der Asylgesuche in der Schweiz im Jahr 2019 standen folgende Elemente im Vordergrund:

- Die Migrationslage im Mittelmeerraum hat sich trotz der Verschiebung des Anlandungsschwerpunkts nach Osten insgesamt kaum verändert.
- Das EU-Türkei-Abkommen ist nach wie vor in Kraft. Die Zunahme der Migration über die türkisch-griechische Seegrenze ab Herbst 2019 hatte keine signifikanten Auswirkungen auf die Asylmigration in die Schweiz.
- Die Migration auf der für die Schweiz wichtigen Route über das zentrale Mittelmeer nach Süditalien lag weiterhin auf einem tiefen Niveau.
- Ein grosser Teil der in Europa eintreffenden Migranten will weiterhin nach Deutschland

und Frankreich. Die Schweiz hat gegenüber dem nördlichen und dem westlichen Nachbarn als Zielland weiter eine geringe Bedeutung. Dies manifestierte sich darin, dass eine Mehrheit der an der Südgrenze vom GWK aufgegriffenen Personen angab, nach Deutschland zu wollen, und in der Schweiz kein Asylgesuch stellte.

Eine Zunahme um mehr als 100 Gesuche verzeichneten lediglich Afghanistan und die Türkei.

Neben Syrien und Georgien wurde noch für folgende Personengruppen ein Rückgang um 100 oder mehr Gesuche festgestellt: Nigeria mit 354 Gesuchen (-157 Gesuche, -31 %), Somalia mit 427 Gesuchen (-134 Gesuche, -24 %), Marokko mit 345 Gesuchen (-130 Gesuche, -27 %) und Tunesien mit 152 Gesuchen (-129 Gesuche, -46 %). Die meisten dieser Rückgänge stehen in direktem Zusammenhang mit der tiefen Migration über das zentrale Mittelmeer.

Erledigungen und Bestand im Asylprozess

Im Jahr 2019 wurden 19 140 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, das sind 6963 (-26,7 %) weniger als im Jahr 2018 (26 103 Erledigungen). Hauptursache dieses Rückgangs ist die Neustrukturierung des Asylsystems mit der Beschleunigung der Asylverfahren, wofür grössere Personalressourcen notwendig sind. Zudem ging auch die Anzahl der weniger zeitaufwendigen Erledigungsarten zurück: 2019 gab es 1465 Nichteintretensentscheide Dublin und 214 formlose Abschiebungen weniger als 2018.

5551 Personen erhielten 2019 Asyl (2018: 6358, -12,7 %). Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag damit im Jahr 2019 bei 31,2 % (2018: 25,9 %). In 3362 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (NEE) (2018: 4745, -29,1 %). Davon wurden 2720 NEE (2018: 4185, -35,0 %) im Rahmen des Dublin-Verfahrens und 303 im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen (2018: 255, +18,8 %) gefällt. 8902 Gesuche wurden abgelehnt (2018: 13 461, -33,9 %) und 1325 Gesuche wurden abgeschrieben (2018: 1539, -13,9 %).

2019 wurden zudem 5501 vorläufige Aufnahmen verfügt (2018: 9174, -40,0 %), davon 5021 (2018: 8568, -41,4 %) aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide. 4162 vorläufige Aufnahmen wurden beendet (2018: 4137, +0,6 %). Die Schutzquote (Anteil Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) betrug 2019 59,3 % (2018: 60,8 %). Der Bestand im Asylentscheidungsprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im Jahr 2019 gegenüber dem Stand von Ende 2018 (11 594) um 3217 auf 8377 Personen (-27,7 %) ab.

Resettlement

Seit 2013 engagiert sich die Schweiz verstärkt bei der Aufnahme von Flüchtlingsgruppen im Rahmen des UNHCR-Programms zur Neuansiedlung von Flüchtlingen (Resettlement). Dieses Programm richtet sich an besonders vulnerable Personen, wobei insbesondere Opfer des Syrienkonflikts berücksichtigt werden.

Die Schweiz beschloss am 9. Dezember 2016 im Sinne einer Weiterführung dieses Engagements die Aufnahme von bis zu 2000 Flüchtlingen innerhalb von zwei Jahren. Bis Ende April 2019 reisten im Rahmen dieses Beschlusses insgesamt 1993 schutzbedürftige Personen in die Schweiz ein, womit das Kontingent abgeschlossen werden konnte.

Am 30. November 2018 entschied der Bundesrat innerhalb eines Jahres bis zu 800 besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen in der Schweiz Schutz zu gewähren und sich damit weiterhin am Resettlement des UNHCR zu beteiligen. Bis Ende 2019 wurden im Rahmen dieses Kontingents 617 Personen aufgenommen. Die für den Abschluss des Programms noch fehlenden rund 180 Flüchtlinge werden im Frühjahr 2020 in die Schweiz einreisen.

Dublin-Abkommen

Das Dublin-Verfahren hat zum Ziel, dass nur ein einziger Dublin-Staat das Gesuch einer asylsuchenden Person prüft. Es vereinheitlicht nicht das Asylverfahren im Dublin-Raum, sondern regelt lediglich die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens. Steht die Zuständigkeit einmal fest, findet das nationale Recht des zuständigen Dublin-Staates Anwendung.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat die Schweiz bei 4848 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 3379 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 1451 Ersuchen wurden abgelehnt. Die übrigen Ersuchen sind noch hängig. Im Jahr 2019 konnten 1724 Personen dem zuständigen Dublin-Staat auf dem Luft- oder Landweg überstellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 5230 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gerichtet. Bei 2623 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 2608 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 1164 Personen wurden der Schweiz überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Dublin-Assoziierungsabkommen sind weitgehend positiv, und die Zusammenarbeit mit den Partnerstaaten funktioniert gut.

Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz seit 2009 deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen (31 679), als sie selbst übernehmen musste (7790).

Rückübernahmeabkommen mit europäischen Staaten

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat die Schweiz bei 741 Personen einen anderen europäischen Staat im Rahmen von bilateralen Rückübernahmeabkommen ersucht, die Person wiederaufzunehmen, da diese nach Auffassung der Schweiz bereits über einen internationalen Schutzstatus im entsprechenden europäischen Land verfügt. Bei 631 Fällen erklärte sich der Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 59 Ersuchen wurden abgelehnt. Die übrigen Ersuchen sind noch hängig. 326 Personen konnten dem zuständigen europäischen Staat überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 48 Ersuchen im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen an die Schweiz gerichtet. Bei 39 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 9 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 16 Personen wurden der Schweiz überstellt. Seit 2014 konnte die Schweiz 1884 Personen gestützt auf Rückübernahmeabkommen überstellen, während im gleichen Zeitraum 50 Personen auf dieser Grundlage an die Schweiz überstellt wurden.

Abgänge und Vollzugsmeldungen

Im Jahr 2019 sind 1631 Personen kontrolliert selbstständig aus der Schweiz ausgereist, gegenüber 1613 Personen im Vorjahr (+1,1 %). 2985 Personen (2018: 3266, -8,6 %) wurden entweder in ihren Heimatstaat oder einen Drittstaat zurückgeführt, 1521 Personen in einen Dublin-Staat (2018: 1560, -2,5 %). Gesamthaft ist die Zahl der Ausreisen somit im Vergleich zu 2018 leicht gesunken, eine Folge des weiteren Rückgangs der Anzahl Asylgesuche. Bei 4010 Personen wurde eine unkontrollierte Abreise registriert (2018: 5425, -26,1 %).

Bei den Abgängen und Vollzugsmeldungen nach Nationen waren im Jahr 2019 Algerien, Georgien und Albanien die drei wichtigsten Länder.

Erwerbsquote

Am 31. Dezember 2019 waren 828 Asylsuchende erwerbstätig. Dies entspricht einer gesamtschweizerischen Erwerbsquote von 9,8 % und gegenüber dem Vorjahresmonat einer Abnahme um 55 Personen respektive 6,2 %. Von den vorläufig aufgenommenen Personen (inklusive vorläufig aufgenommene Flüchtlinge) waren 14 373 erwerbstätig (Erwerbsquote 44,3 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 2775 Personen respektive 23,9 % entspricht. Von den anerkannten Flüchtlingen mit Asyl (Ausweis B) waren 9753 erwerbstätig (Erwerbsquote 36,3 %), das sind 2296 Personen respektive 30,8 % mehr als Ende 2018. Die jeweilige Anzahl Erwerbstätiger und die Erwerbsquote nach Kanton sind aus den detaillierten Tabellen ersichtlich.

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2018	Ende 2019	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	62'050	59'724	-3.7	23'920	35'804
Total Personen im Verfahrensprozess	14'797	11'200	-24.3	4'156	7'044
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	11'594	8'377	-27.7	3'303	5'074
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	3'203	2'823	-11.9	853	1'970
Total vorläufig aufgenommene Personen	46'657	47'965	2.8	19'550	28'415
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	26'724	27'485	2.8	10'465	17'020
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	9'845	10'400	5.6	4'909	5'491
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	7'398	6'444	-12.9	2'473	3'971
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	2'690	3'636	35.2	1'703	1'933
Total Vollzugsaussetzungen	470	413	-12.1	149	264
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	-	0	0
Aussetzungen (Individuell)	470	413	-12.1	149	264
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	126	146	15.9	65	81
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU ²⁾	4'601	4'924	7.0	1'119	3'805
davon ohne hängigen Asylprozess	3'949	4'214	6.7	906	3'308
Total Personen in der Identitätsabklärung ³⁾	0	2'961	-	763	2'198
Total Personen in der Papierbeschaffung ⁴⁾	3'068	299	-	59	240
Total Personen in der Ausreiseorganisation	388	326	-16.0	57	269
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	409	427	4.4	18	409
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	736	911	23.8	222	689
Total anerkannte Flüchtlinge	57'380	62'420	8.8	27'350	35'070
Flüchtlinge Ausweis B	37'721	43'379	15.0	19'547	23'832
Flüchtlinge Ausweis C	19'659	19'041	-3.1	7'803	11'238
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. RU)	123'379	126'358	2.4	52'176	74'182

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren).

²⁾ Total RU enthält Personen mit hängigem Asylprozess – diese Zahl darf nicht zur Berechnung des Gesamttotals verwendet werden.

³⁾ Zahlen im Teilprozess «Identitätsabklärung» sind erst seit 01.01.2019 verfügbar. Darum ist der Vergleich zur Vorjahresperiode in Spalte 1 und 3 nicht möglich.

⁴⁾ Übertrag eines Grossteils der bis zum 31.12.2018 hängigen Fälle der «Papierbeschaffung» in die neue Kategorie «Identitätsabklärung». Aufgrund des Systemwechsels kommt es zu grossen Abweichungen, deshalb ist Spalte 3 ohne Angabe.

Tabelle 2: Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2018	Jahr 2019	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	3'408	3'089	-9.4	1'647	1'442
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	3'948	3'840	-2.7	2'101	1'739
Asylgesuche in der Schweiz	15'255	14'269	-6.5	5'256	9'013
Wiederaufnahmen Asylgesuche in der Schweiz	1'309	1'309	0.0	506	803
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	26'103	19'140	-26.7	7'012	12'128
Asylgewährungen	6'358	5'551	-12.7	2'746	2'805
Ablehnungen mit vorläufiger Aufnahme	8'512	4'953	-41.8	2'199	2'754
Ablehnungen ohne vorläufige Aufnahme	4'949	3'949	-20.2	1'127	2'822
Nichteintretensentscheide mit vorläufiger Aufnahme	56	68	21.4	27	41
Nichteintretensentscheide ohne vorläufige Aufnahme	4'689	3'294	-29.8	641	2'653
Abschreibungen	1'539	1'325	-13.9	272	1'053
Anerkennungsquote in % ¹⁾	25.9	31.2	-	40.7%	25.3%
Schutzquote in % ²⁾	60.8	59.3	-	73.8%	50.6%
Asyl für Gruppen: Einreisen (Resettlement)	1'082	1'009	-6.7	489	520
Asyl für Gruppen gewährt (Resettlement)	1'079	1'001	-7.2	479	522
Vorläufige Aufnahmen	9'174	5'501	-40.0	2'429	3'072
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AIG	8'162	4'701	-42.4	2'044	2'657
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	1'012	800	-20.9	385	415
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	4'137	4'162	0.6	1'779	2'383

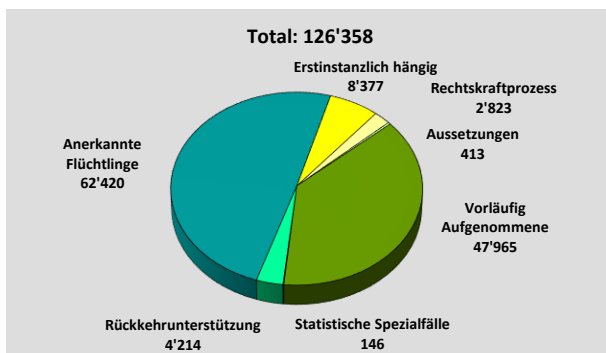
1) **Anerkennungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids.

2) **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids.

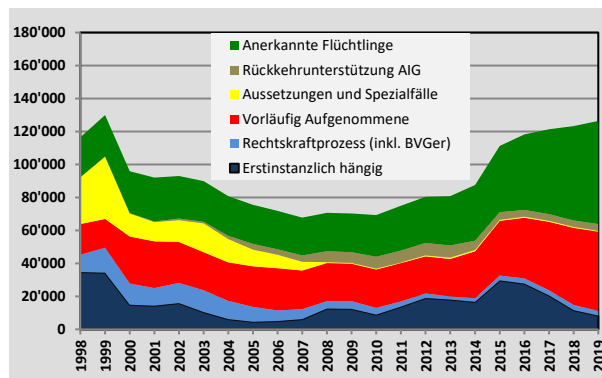
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2018	Jahr 2019	+/- in %	Frauen	Männer
Wiedererwägungsgesuche	1'286	1'230	-4.4	433	797
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	1'314	1'263	-3.9	459	804
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1'283	1'955	52.4	891	1'064
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	6'810	4'848	-28.8	725	4'123
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	6'575	5'230	-20.5	925	4'305
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	4'769	3'379	-29.1	525	2'854
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	3'035	2'623	-13.6	548	2'075
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 31a.1.b)	4'185	2'720	-35.0	485	2'235
Dublin: Überstellungen Out	1'760	1'724	-2.0	195	1'529
Dublin: Überstellungen In	1'298	1'164	-10.3	239	925
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen Out-Verfahren	728	741	1.8	153	588
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen In-Verfahren	37	48	29.7	12	36
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen Out-Verfahren	614	631	2.8	135	496
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen In-Verfahren	32	39	21.9	9	30
Rückübernahmeabkommen: Nichteintretensentscheide	255	303	18.8	90	213
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen Out	364	326	-10.4	35	291
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen In	12	16	33.3	2	14
Härtefallregelung: Gesuche	2'141	2'732	27.6	1'086	1'646
Härtefallregelung: Gutheissungen	2'073	2'695	30.0	1'079	1'161
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AIG nach vorl. Aufnahme	1'949	2'542	30.4	1'016	1'526
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem oder hängigem Asylverfahren	124	153	23.4	63	90

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2018	Jahr 2019	+/- in %	Frauen	Männer
Total neue Aufenthalte Asylprozess	17'475	16'337	-6.5	5'963	10'374
Einreisen	12'384	11'497	-7.2	3'965	7'532
Wiederaufnahmen Aufenthalt	2'085	1'977	-5.2	591	1'386
Geburten	3'006	2'863	-4.8	1'407	1'456
Total Eintritte in RU (inkl. Wiederaufnahmen)	9'873	10'073	2.0	1'721	8'352
Regelungen nach Asylgewährung	6'892	6'124	-11.1	2'999	3'125
Kantonale Regelungen	3'274	3'832	17.0	1'666	2'166
Weggang nach Asyl- oder Dublinentscheid	6'566	5'489	-16.4	1'256	4'233
Abgänge und Vollzugsmeldungen Asylprozess und Rückkehrunterstützung RU	15'118	13'263	-12.3	2'349	10'914
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	1'613	1'631	1.1	494	1'137
Rückführungen Heimatstaat	3'029	2'769	-8.6	317	2'452
Rückführungen Drittstaat	237	216	-8.9	29	187
Rückführungen Dublinstaat	1'560	1'521	-2.5	144	1'377
Unkontrollierte Abreisen	5'425	4'010	-26.1	552	3'458
Andere Abgänge	3'254	3'116	-4.2	813	2'303

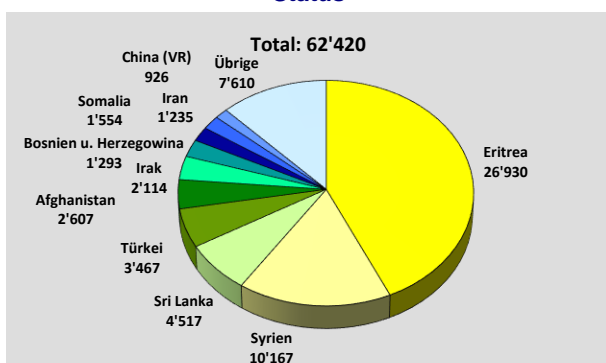
Bestände



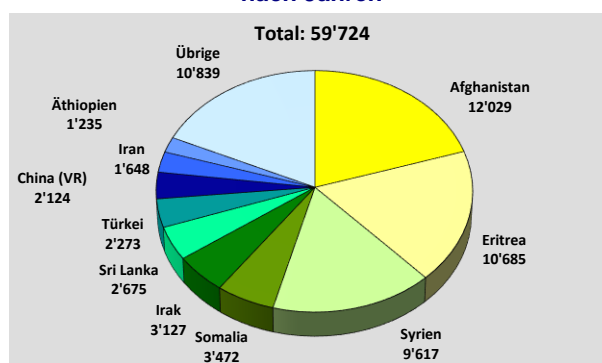
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status



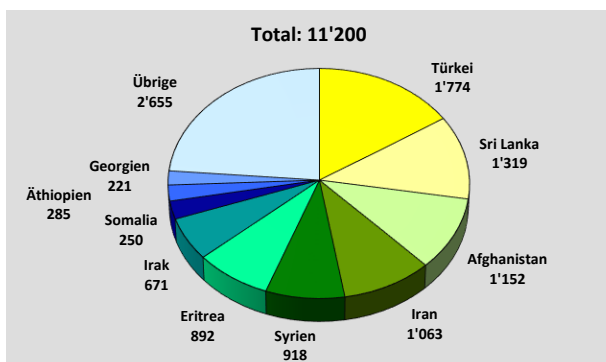
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



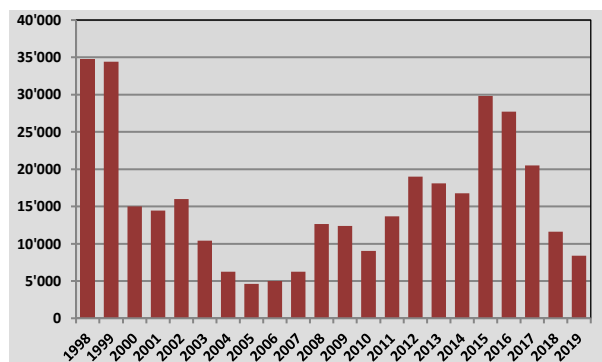
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

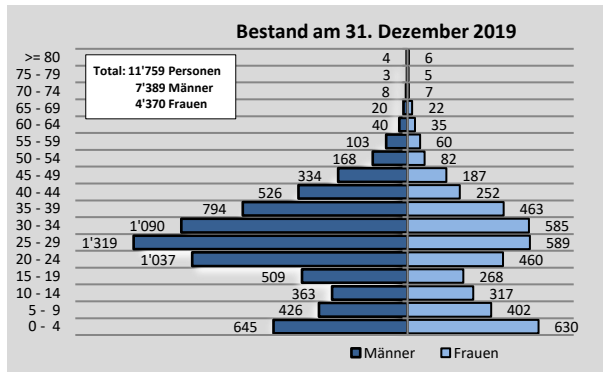


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

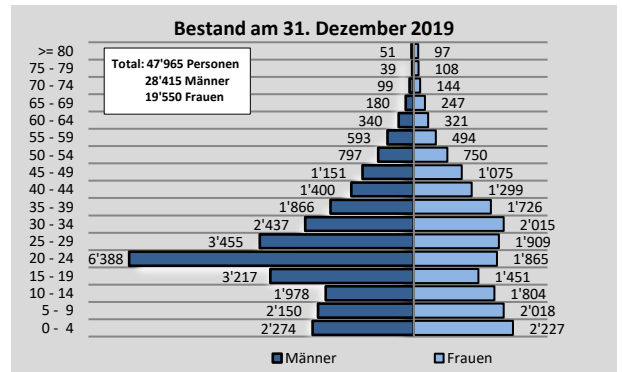


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

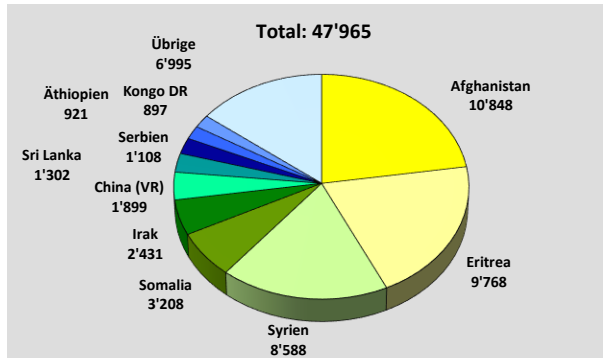
Von den 126 358 Personen, die sich Ende Dezember 2019 (Vorjahr 123 379) in der Schweiz aufhielten, waren 62 420 Personen anerkannte Flüchtlinge, 47 965 waren vorläufig aufgenommen und bei 413 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2019 waren zudem 8377 Gesuche erstinstanzlich (beim Staatssekretariat für Migration) pendente und 2823 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim BVGer nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 146 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem ZEMIS keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Rückkehrunterstützung waren Ende 2019 ferner 4214 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AIG-Bereich hängig.



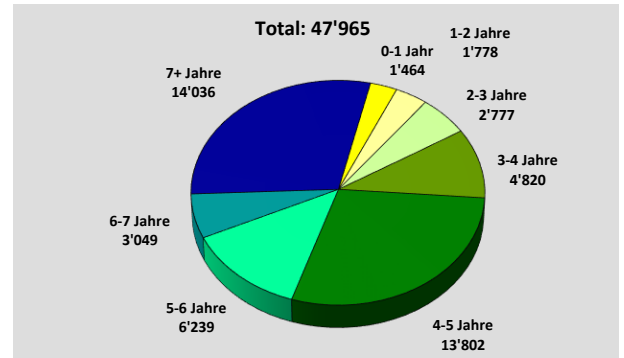
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



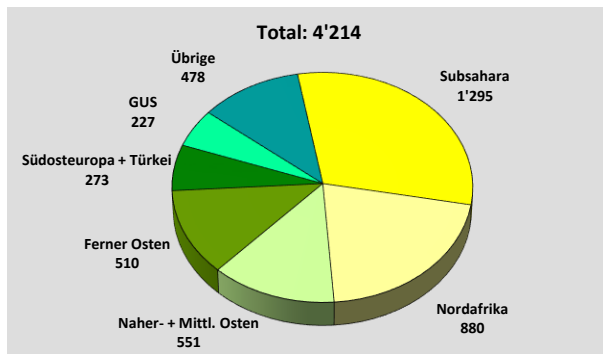
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



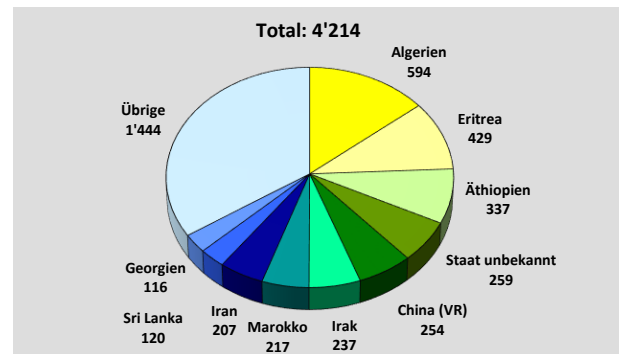
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen Nationen



Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen Aufenthaltsdauer seit der Einreise

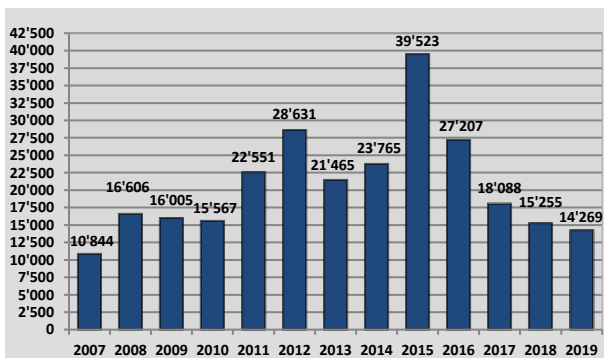


Grafik 11: Personen mit Rückkehrunterstützung Regionen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)

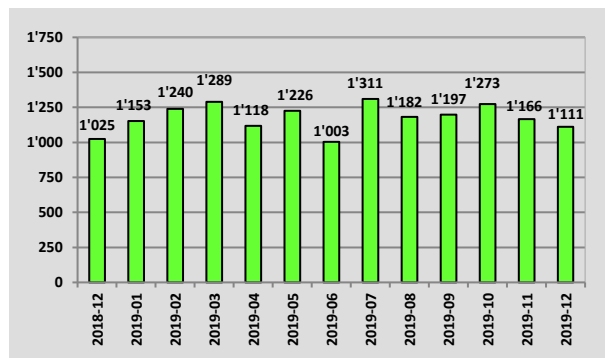


Grafik 12: Personen mit Rückkehrunterstützung Nationen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)

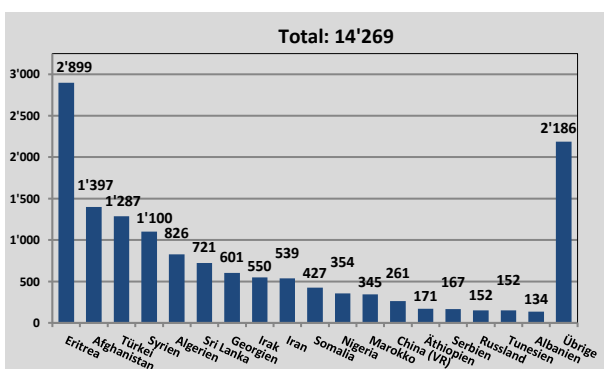
Asylgesuche



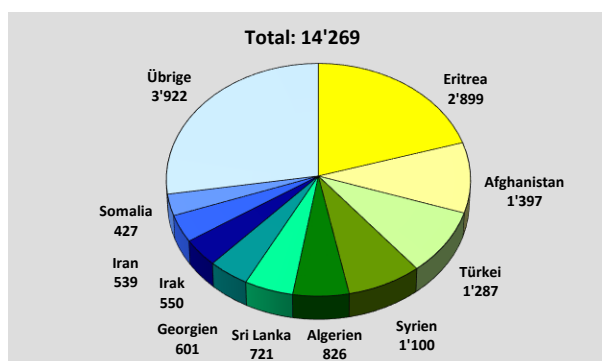
Grafik 13: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 14: Asylgesuche nach Monaten



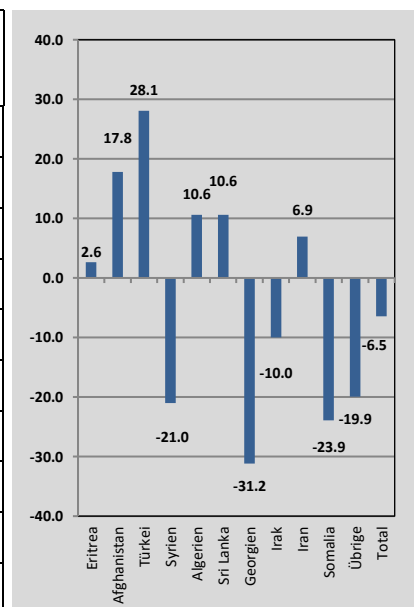
Grafik 15: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 16: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 2018	Asylgesuche 2019	in Prozent vom Total
1	Eritrea	2'825	2'899	20.3
2	Afghanistan	1'186	1'397	9.8
3	Türkei	1'005	1'287	9.0
4	Syrien	1'393	1'100	7.7
5	Algerien	747	826	5.8
6	Sri Lanka	652	721	5.1
7	Georgien	873	601	4.2
8	Irak	611	550	3.9
9	Iran	504	539	3.8
10	Somalia	561	427	3.0
	Übrige	4'898	3'922	27.5
	Total	15'255	14'269	100.0



Grafik 17: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2019 zwischen 1003 (Juni) und 1311 (Juli). Im Jahr 2018 lagen die Schwankungen zwischen 1025 (Dezember) und 1447 (Oktober).

Von den 14 269 Asylsuchenden stammen 2899 (20.3%) aus Eritrea (Vorjahr 2825), 1397 (9.8%) aus Afghanistan, 1287 (9.0%) aus der Türkei, 1100 (7.7%) aus Syrien, gefolgt von Personen aus Algerien mit 826 Personen (5.8%). An sechster Stelle steht Sri Lanka mit 721 Personen (5.1%), gefolgt von Georgien mit 601 Personen (4.2%) und 550 Personen (3.9%) aus Irak, 539 Personen aus dem Iran und 427 aus Somalia.

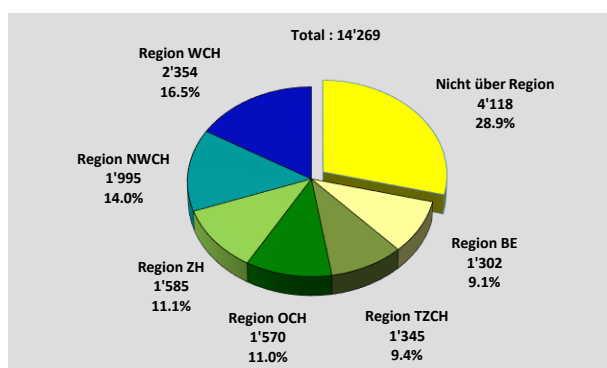
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen fast drei Viertel (72.5%) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Bundesasylzentren (BAZ) der Asylregionen

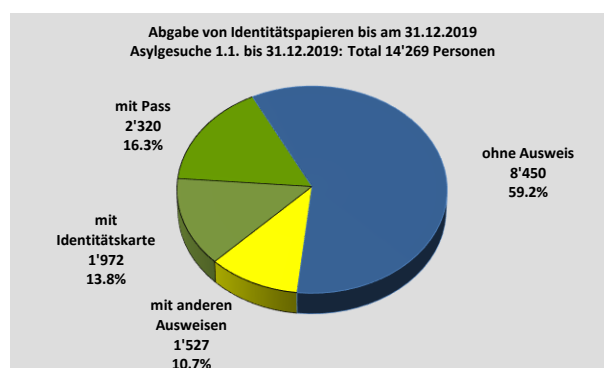
Von den insgesamt 14 269 Asylgesuchen wurden 10 151 in den Bundesasylzentren (BAZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den BAZ:

Von den 14 269 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2019 4292 rechtdgültige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 30.1%.



Grafik 18: Gesuchseingänge in den Asylregionen ¹⁾



Grafik 19: In den Bundesasylzentren BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

1) Asylregionen:

- BE Region Bern mit Bundesasylzentrum Bern
- NWCH Region Nordwestschweiz mit Bundesasylzentrum Basel
- OCH Region Ostschweiz mit Bundesasylzentrum Altstätten
- WCH Region Westschweiz mit Bundesasylzentrum Boudry
- TZCH Region Tessin und Zentralschweiz mit Bundesasylzentrum Chiasso
- ZH Region Zürich mit Bundesasylzentrum Zürich

<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/asylverfahren/asylregionen-baz.html>

Einreiseanträge im Ausland und am Flughafen:

An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2019 insgesamt 219 Einreiseanträge eingereicht. In Genf wurden 93 Anträge (Vorjahr 49) und in Zürich 126 Anträge (Vorjahr 137) gestellt. Die Top 3 Herkunftsländer im Jahr 2019 in Zürich waren: Irak, Türkei und Venezuela. In Genf: Türkei, Kongo DR, Afghanistan und Kolumbien.

An den Flughäfen Zürich und Genf wurden 2019 durch das SEM 157 Einreisebewilligungen verfügt.

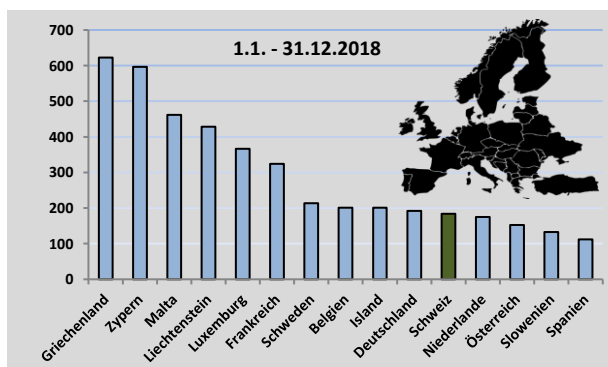
Wiedererwägungsgesuche:

Im Jahr 2019 stellten insgesamt 1230 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2018: 1286 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das SEM 1263 Wiedererwägungsgesuche (1314), davon wurden 163 (239) gutgeheissen, 776 (742) abgelehnt und auf 238 (175) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2019 waren die Wiedererwägungsgesuche von 242 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2018: 261).

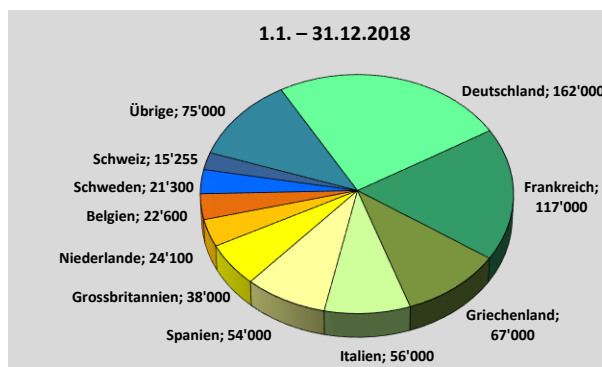
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 4848 Gesuche gestellt (Vorjahr 6810). Dabei wurden 3379 (4769) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 1724 (1760) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 5230 (6575) Gesuche ein, wovon es 2623 (3035) Zustimmungen gab und es erfolgten 1164 (1298) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2019 insgesamt bei 2720 (4185) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 31a Abs. 1 lit b AsylG).

Asylgesuche im internationalen Vergleich

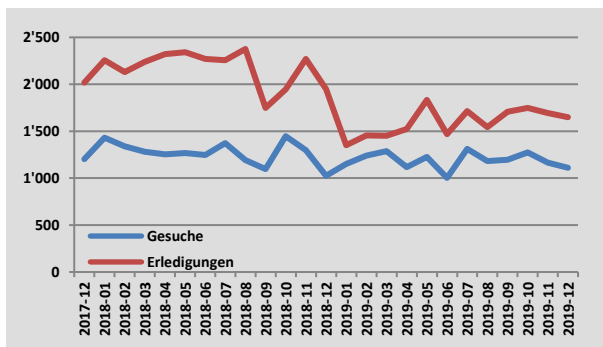


Grafik 20: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner

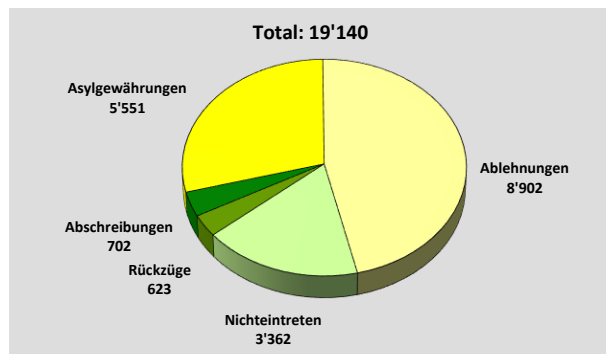


Grafik 21: Asylgesuchszahlen europäischer Staaten

Erstinstanzlich behandelte Gesuche



Grafik 22: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Grafik 23: Erstinstanzliche Erledigungen

Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 2018	Erledigungen 2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	6'358	5'551	-807	-12.7
Anerkennungsquote (in %)	25.9	31.2	5.3	-
Ablehnungen mit VA	8'512	4'953	-3'559	-41.8
Nichteintreten mit VA	56	68	12	21.4
Schutzquote (in %)	60.8	59.3	-2	-2.5
Ablehnungen ohne VA	4'949	3'949	-1'000	-20.2
Nichteintreten ohne VA	4'689	3'294	-1'395	-29.8
Abschreibungen und Rückzüge	1'539	1'325	-214	-13.9
Total	26'103	19'140	-6'963	-26.7
Hängige Gesuche	11'594	8'377	-3'217	-27.7

Von Januar bis Dezember 2019 wurden 19 140 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 5551 Asylgewährungen des SEM entsprechen einer Anerkennungsquote von insgesamt 31.2% der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Wiedererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.

Bei der Berechnung der Schutzquote werden zusätzlich zu den positiven Entscheiden die vorläufigen Aufnahmen (Ablehnungen mit VA und NEE mit VA) mit eingerechnet. Dies ergibt für das Jahr 2019 eine Schutzquote von 59.3%.

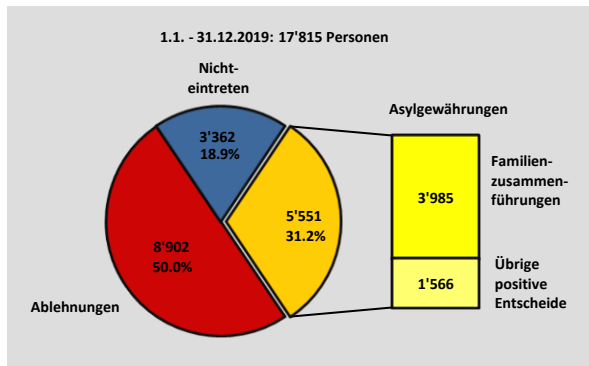
Tabelle 5: Anerkennungs- und Schutzquoten Top 10 Nationen der Asylgewährungen

Nation	Asylgewährungen	Vorläufige Aufnahmen ¹⁾	Anerkennungsquote (in %) ²⁾	Schutzquote (in %) ³⁾
Eritrea	2'797	714	67.8	85.1
Syrien	654	1'243	30.4	88.3
Türkei	633	45	67.1	71.8
Afghanistan	374	1'374	17.7	82.9
Sri Lanka	307	85	28.5	36.4
Somalia	170	382	23.8	77.4
Iran	112	86	17.6	31.0
Irak	105	289	15.0	56.4
China (Volksrepublik)	66	142	19.4	61.2
Äthiopien	58	116	15.3	45.9
Übrige	275	545	5.9	17.6
Total	5'551	5'021	31.2	59.3

1) Ablehnungen mit VA und NEE mit VA (nicht enthalten sind die VA, die nicht unmittelbar mit dem erstinstanzlichen Entscheid verfügt werden)

2) **Anerkennungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

3) **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids



Grafik 24: Erstinstanzliche Entscheide

Bei den 5551 Asylgewährungen handelt es sich bei 3985 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 1566 Personen um übrige positive Entscheide. Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Resettlement

Im Jahr 2019 wurden 1009 Gesuche für Asyl für Gruppen (so genannte Resettlementfälle) gestellt (1082 Gesuche Vorjahr); in 1001 Fällen wurde Asyl für Gruppen gewährt (1079 Asylgewährungen Vorjahr).

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

Tabelle 6: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2018	2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	4'137	4'162	25	0.6
Asylwiderrufe und Erlöschen	1'283	1'955	672	52.4

Zwischen Januar und Dezember 2019 wurde für 1955 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erlosch.

Insgesamt wurden in der gleichen Periode 4162 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Syrien (720), Eritrea (673), Afghanistan (591), Somalia (380) und aus der Volksrepublik China (310).

Aufenthaltsregelungen und Abgänge

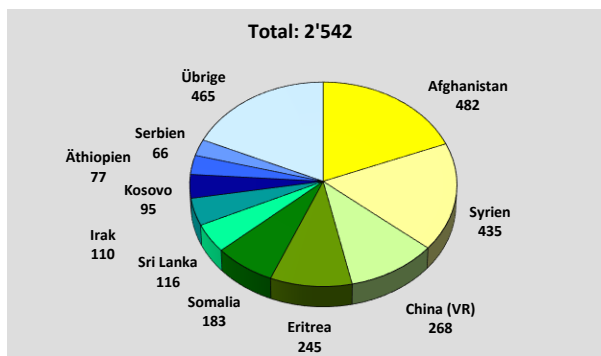
Tabelle 7: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2018	Regelungen 2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	6'358	5'551	-807	-12.7
Vorläufige Aufnahmen VA	9'174	5'501	-3'673	-40.0
VA AsylG und AIG	8'162	4'701	-3'461	-42.4
VA für Flüchtlinge	1'012	800	-212	-20.9
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	1'019	1'031	12	1.2
Härtefallregelungen ²⁾	1'946	2'554	608	31.2
Andere Regelungen	309	247	-62	-20.1
Total	18'806	14'884	-3'922	-20.9

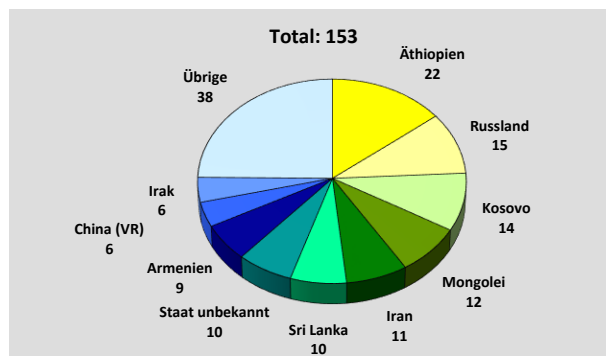
Von Januar bis Dezember 2019 erhielten insgesamt 14 884 Personen (Vorjahr 18 806) Asyl, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen fremdenpolizeilichen Bewilligung geregelt. 5551 Personen erhielten Asyl. Zudem verfügte das SEM 5501 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus Afghanistan (1415), Syrien (1266) und Eritrea (802) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 3832 Personen eine kantonale Regelung: 2554 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1278. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und –bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 25: Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen



Grafik 26: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

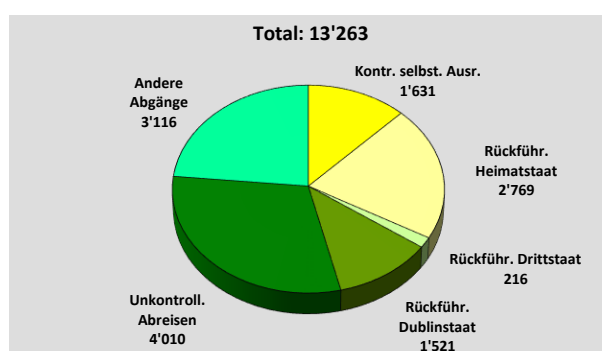
¹⁾ Kantonale Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs. 5 AIG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs. 2 AsylG getroffen wurde. Das Total aller Härtefallregelungen ist in der Tabelle 8 aufgeführt.

Tabelle 8: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2018	Regelungen 2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AIG	1'949	2'542	593	30.4
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	124	153	29	23.4
Asylverfahren hängig	7	25	18	257.1
Asylverfahren abgeschlossen	117	128	11	9.4
Total	2'073	2'695	622	30.0

Abgänge und Vollzugsmeldungen aus Asylprozess und Rückkehrunterstützung (Asyl + AIG)



Grafik 27: Abgänge (AsylG und AIG)

Tabelle 9: Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation

Rang	Nation	Abgänge 2018	Abgänge 2019	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Algerien	1'241	1'387	10.5	146	11.8
2	Georgien	1'054	876	6.6	-178	-16.9
3	Albanien	806	738	5.6	-68	-8.4
4	Nigeria	786	698	5.3	-88	-11.2
5	Eritrea	864	619	4.7	-245	-28.4
6	Marokko	696	604	4.6	-92	-13.2
7	Sri Lanka	516	571	4.3	55	10.7
8	Kosovo	417	451	3.4	34	8.2
9	Serbien	566	449	3.4	-117	-20.7
10	Afghanistan	513	448	3.4	-65	-12.7
	Übrige	7'659	6'422	48.4	-1'237	-16.2
	Total	15'118	13'263	100.0	-1'855	-12.3

Im Jahr 2019 wurden unter der Rubrik Abgänge und Vollzugsmeldungen aus dem Asylprozess bzw. nach einer Rückkehrunterstützung insgesamt 1631 kontrollierte selbstständige Ausreisen, 2769 Rückführungen in den Heimatstaat, 216 Rückführungen in einen Drittstaat und 4010 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 1521 Personen in einen Dublinstaat zurückgeführt und es gab 3116 andere Abgänge. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik «unkontrollierte Abgänge» fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und untertauchen (so genannte «Sans-Papiers»).

Rückkehrunterstützung RU

Tabelle 10: Bestände Rückkehrunterstützung

Bestand am Ende der Periode	2018	2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU (Asyl + AIG)	4'601	4'924	323	7.0
davon mit hängigem Asylprozess	652	710	58	8.9
davon ohne hängigen Asylprozess	3'949	4'214	265	6.7
Total Personen mit Identitätsabklärung ¹	-	2'961	-	-
Identitätsabklärung Asyl	-	2'685	-	-
Identitätsabklärung AIG	-	276	-	-
Total Personen mit Papierbeschaffung ²	3'068	299	-	-
Papierbeschaffung Asyl	2'744	272	-	-
Papierbeschaffung AIG	324	27	-	-
Total Personen in der Ausreiseorganisation	388	326	-62	-16.0
Ausreiseorganisation Asyl	238	209	-29	-12.2
Ausreiseorganisation AIG	150	117	-33	-22.0
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	409	427	18	4.4
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	736	911	175	23.8

Tabelle 11: Bewegungen Rückkehrunterstützung

	2018	2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beginn Identitätsabklärung ¹	-	3'118	-	-
Identitätsabklärung positiv ¹	-	1'592	-	-
Identitätsabklärung negativ ¹	-	1'289	-	-
Identitätsabklärung abgeschrieben ¹	-	30	-	-
Beginn Papierbeschaffung ²	3'732	2'707	-	-
Papiere vorhanden ²	622	782	-	-
Papier selbst beschafft ²	-	122	-	-
Papier beschafft ²	1'571	1'467	-	-
Papiere nicht beschafft ²	41	30	-	-
Abschreibung Papierbeschaffung ²	1'663	163	-	-
Beginn Ausreiseorganisation	8'916	8'685	-231	-2.6
Abschluss Ausreiseorganisation	6'193	5'985	-208	-3.4
Abschreibung Ausreiseorganisation	2'793	2'689	-104	-3.7

¹⁾ Die Zahlen zur Identitätsabklärung und einige Informationen zu den Abschlüssen der Papierbeschaffung und der Ausreiseorganisation werden erst seit Anfang 2019 in ZEMIS erfasst. Zuvor wurden die Personen mit einer laufenden Identitätsabklärung unter Papierbeschaffung aufgeführt. Aus diesem Grund ist ein Vergleich dieser Zahlen mit der Vorjahresperiode nicht möglich.

²⁾ Ein Grossteil der bis zum 31.12.2018 hängigen Fälle der «Papierbeschaffung» wurden in die neue Kategorie «Identitätsabklärung» übertragen. Diese Systemumstellung führt dazu, dass die Abschlüsse der Papierbeschaffung entsprechend zurückgehen. Aufgrund des Systemwechsels wird auf den Vergleich der Zahlen zum Vorjahr verzichtet.

Tabelle 12: Rückkehrhilfe

	2018	2019	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gesuche um Rückkehrhilfe ¹⁾	-	820	-	-
Rückkehrhilfe bewilligt (inkl. teilw.) ¹⁾	-	661	-	-
Rückkehrhilfe abgelehnt ¹⁾	-	39	-	-

¹⁾ Die Zahlen zur Rückkehrhilfe werden erst seit Anfang 2019 in ZEMIS erfasst. Aus diesem Grund ist ein Vergleich dieser Zahlen mit der Vorjahresperiode nicht möglich.

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahres-total erstellt und auf der Internetseite des Staatssekretariats für Migration als Excel-Files öffentlich zugänglich abgelegt ¹⁾.

¹⁾ <https://www.sem.admin.ch/bfm/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik.html>

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	8
Tabelle 2	Bewegungen	9
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	14
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	17
Tabelle 5	Asyl- und Schutzquoten Top 10 Nationen Asylgewährungen	18
Tabelle 6	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	19
Tabelle 7	Aufenthaltsregelungen	20
Tabelle 8	Gutheissungen Härtefallregelung	21
Tabelle 9	Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation	21
Tabelle 10	Bestände Rückkehrunterstützung	23
Tabelle 11	Bewegungen Rückkehrunterstützung	23
Tabelle 12	Rückkehrhilfe	24

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status	12
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	12
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	12
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	12
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	12
Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	12
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	13
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	13
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	13
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	13
Grafik 11	Personen mit Rückkehrunterstützung: Regionen	13
Grafik 12	Personen mit Rückkehrunterstützung: Nationen	13
Grafik 13	Asylgesuche nach Jahren	14
Grafik 14	Asylgesuche nach Monaten	14
Grafik 15	Asylgesuche: Wichtigste Nationen	14
Grafik 16	Asylgesuche: Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	14
Grafik 17	Asylgesuche wichtigste Nationen: Veränderung zum Vorjahr in Prozent	14
Grafik 18	Asylgesuchseingänge in den Asylregionen	15
Grafik 19	In den BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	15
Grafik 20	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	16
Grafik 21	Asylgesuchszahlen ausgewählte europäische Staaten	16
Grafik 22	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	17
Grafik 23	Erstinstanzliche Erledigungen	17
Grafik 24	Erstinstanzliche Entscheide	18
Grafik 25	Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen	20
Grafik 26	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	20
Grafik 27	Abgänge (AsylG und AIG)	21